

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehntägige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 283.

Halle, Dienstag den 3. December
Hierzu eine Beilage.

1861.

Die liberalen Wahlmänner

des Saalkreises und der Stadt Halle versammeln sich Freitag am 6. December früh halb neun Uhr in dem hiesigen Gasthose zur Stadt Zürich.

Die Wahl-Commission.

Telegraphische Depeschen.

Paris, Sonntag d. 1. December. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht ein Schreiben des Kaisers, in welchem er den Wechselagenten seinen Dank für die Anerkennung seiner Anstrengungen in Bezug auf das Wohl Frankreichs und auf Hebung des Credits auspricht. Der Kaiser er sucht sie, ihrer Absicht, ihm eine Statue in der Umgebung der Börse zu errichten, zu entsagen und bietet ihnen sein Bildnis an, um dasselbe in ihrem Sitzungssaale aufzustellen. Bern, Sonnabend d. 30. November. In einer zweiten Note des Bundesraths beharrt derselbe bei der Thatsache, daß eine Grenzverletzung des Dappenthals stattgefunden habe und verlangt Genußthunung. Die Note befreit die französische Definition des Status quo und verweigert Unterhandlungen über die Besitzverhältnisse des Dappenthals.

Barcelona, Sonnabend d. 30. November. Der Gesandte Victor Emanuel's, Baron Tecco, ist hier eingetroffen. Die hier anwesenden italienischen, spanischen und französischen Demokraten benutzten seine Anwesenheit zu einer Demonstration. Tecco sagte: Italien werde siegen, die Fahne Italiens werde in Rom und in Venedig wehen.

Scutari, Sonntag d. 1. December. Die von hier dem Dorfe Cefane zu Hilfe gesandten Freicorps haben im Verein mit den Einwohnern die Montenegriner, welche unter dessen auch Nupci niedergebrannt hatten, zurückgeschlagen. Die Montenegriner erwarteten Verpfändung. Die Bewohner Cefane's, die einen neuen Angriff befürchteten, haben ihre Familien nach Antivari geschickt. Die Freicorps aus Scutari sind auch den anderen bedrohten Dörfern zur Hilfe gesandt worden, zu welchem Zwecke man auch die Miriditen aufgefordert hatte.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Decbr. Ein im „Militär-Wochenblatt“ erscheinender Ausweis über Beiträge, welche dem preussischen Marineministerium zum Bau einer deutschen Flotte im Laufe der vergangenen Woche zur Verfügung gestellt sind, führt eine Summe von circa 95,000 Thlr. auf.

Bis auf die Minister v. d. Heydt, v. Schleinitz, v. Roon und Grafen v. Bernstorff haben bereits sämtliche Minister ziemlich ansehnliche Summen zum Flottenfond beigetragen.

Es heißt, daß demnachst, um dem Militär-Budget eine bedeutende Erleichterung zu verschaffen, ausgebiente Soldaten in großer Anzahl beurlaubt werden sollen.

Die Reparatur- und Umbau-Kosten sämtlicher preussischer Festungen sind, wie verlautet, auf 15—17 Millionen Thlr. veranschlagt.

Die Vorlage eines neuen Unterriichts-Gesetzes in der nächsten Landtagsession ist eine beschlossene Sache. Grundzüge sollen aus dem freisinnigen Bodenbergschen Entwurf in die neue Vorlage übergegangen sein.

Das neueste „Justiz-Ministerial-Blatt“ enthält ein Erkenntnis des königl. Ober-Tribunals vom 7. d. Mts., welches dahin resultirt: 1) Das Gesetz schützt gegen den Nachdruck literarischer Erzeugnisse jeder

Art; auf die Gattung, den Umfang, die Darstellungsweise kommt es nicht an; noch weniger auf den inneren Gehalt der Schrift. 2) Das Vergehen des Nachdrucks ist durch den bloßen Druck vollendet; daß die Verbreitung hinzugetreten sei, ist nicht erforderlich. 3) Wer den Druck hat bewirken lassen, wird von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit dadurch nicht befreit, daß er der betreffenden Druckerei nur als Geschäftsführer vorgestanden.

Dem Vernehmen nach hat in dem Disciplinarverfahren gegen den Polizeipräsidenten v. Zedlitz eine Reponition der Acten stattgefunden. Damit ist das weitere Verfahren eingestellt.

In Bezug auf die Herrn Temme gewährten Pensionsgelder vernehmen wir, daß solche auf Antrag des Herrn Temme, ihn wieder anzustellen oder eine Pension zu gewähren, erfolglos sind. Ueber die begehrte lebenslängliche Pension schweben die Verhandlungen noch.

Der Oberpräsident von Posen, Hr. v. Bonin, hat unterm 26. Novbr. eine Bekanntmachung erlassen, in welcher er unter Strafbewehrungen auf das Verbot anderer als preussischer (d. h. polnischer) Fasinen, Kofarden zc., ungewöhnlicher Aufzüge und Professionen u. s. w. hinweist.

Karlsruhe, d. 30. November. Heute ist der Landtag von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzoge mit einer Thronrede eröffnet worden, welche über die deutschen Angelegenheiten folgende Stelle enthält: „Die Erfolge alles Bemühens für das Wohl unserer geliebten Heimath bleiben jedoch stets untrennbar von der Zukunft unseres deutschen Vaterlandes. Immer ernster tritt das Bedürfnis hervor, Deutschlands Macht und Ansehen zu kräftigen, damit es in allen Wechselfällen der Weltgeschichte seinen hohen geschichtlichen Beruf erfüllen kann. Wie anders wäre die Befriedigung der nationalen und politischen Interessen dieses großen Volkes möglich, als in einer festen und thätigen Organisation, welche Deutschland zur Vertretung seiner Macht und seines Rechtes den Nachdruck eines einheitlichen Willens erschafft und dadurch der Selbstständigkeit der Einzelstaaten zugleich eine unerschütterliche Stütze verleiht. Welche Schwierigkeiten auch die Erreichung dieses Zieles bietet, ich rechne fest auf Ihre Unterstützung. In ihren dahin gerichteten Bestrebungen glaube ich meine Regierung im Einklange mit den Wünschen Meiner getreuen Stände, am Bundestage gegenüber den Verfassungskämpfern eines deutschen Bundesstaates für eine dem Rechte entsprechende Beilegung ihrer Stimme erheben zu sollen. Sie wird im Umfange ihrer Befugnisse beharrlich verfolgen, was sie unternommen.“

Italien.

Die am 28. Nov. in Turin gehaltene Senatssession bot bemerkenswerte Aufschlüsse. Der Kriegsminister hatte, wie schon telegraphisch gemeldet worden, einen Gesetzentwurf vorgelegt, worin die Dringlichkeit der verlangten zeitweiligen Benützung von Klosterarmüchleiten für Truppencorps dadurch begründet wurde, daß demnach 93,000 Recuten unterzubringen sein würden. Auf eine Interpellation Corrales' ertheilte Ricasoli die Erklärung, daß die Beziehungen zu Frankreich immer sehr herzlich seien. Auf den Antrag eines Senators, daß in den neapolitanischen Provinzen exceptionelle Kriegsgerichte eingerichtet werden möchten, entgegnete der Kriegsminister, er halte eine solche Maßregel nicht für nöthig, denn die über die dortigen Vorgänge verbreiteten Nachrichten trügen theils den Stempel der Uebertreibung, theils seien sie geradezu erdichtet. In der Basilicata z. B. trieben sich höchstens noch 250 Räuber umher, nächstens aber werde das Kriegsministerium noch 2000 Carabinieri zur Verstärkung nach dem Süden schicken. Im Widerspruch mit der Versicherung des Kriegsministers in Turin wird aus Neapel telegraphirt, daß das Bandenwesen in der Basilicata zunehme und Alles darauf hindeute, die Reaction habe große Dinge vor. Zu Anfang des italienischen Krieges hatten bekanntlich österreichische Offiziere ihre Briefe aus der Heimath nach Turin posto

restante richten lassen; Chiavone und Borjes, die gern die Affen der Pestreicher spielen, haben es nun eben so gemacht und ihre Briefe nach Neapel dirigirt, wo sie, wie die Reaction hofft, die Weihnachtstage zu feiern gedenken. Daß „Baier“ und Schweizer neuerdings wieder in größerer Anzahl bei den Banditen aufzutreten, ist Thatsache: in Voigliano hat man zwei der letzteren aufgegriffen, welche wichtige Papiere bei sich hatten; ein Räuberhauptmann und ein Banditenarzt wurden in Voigliano erschossen. (R. 3.)

Schon vor einigen Tagen lasen wir von neuen Banditenwerbungen, die von dem bourbonischen Ausschusse in Rom bewirkt werden; man dirigirt die Leute an die neapolitanische Grenze, von wo sie sich dann zu den Banden ins Gebirge schleichen. Wie heute telegraphisch gemeldet wird, ist jedoch laut den „Nationalités“ gegenwärtig das bourbonische Hauptwerbebetrie in Triest und das dort thätige Reactionscomitée dirigirt seine Leute nach Korfu und Malta, von wo sie an die neapolitanischen Küsten gebracht werden. Den Banditen-Regimenten wurden sofort 40 Gulden Handgeld und 20 Ehaler, wenn sie am Orte ihrer Bestimmung angelangt sind, versprochen, das Geld durch den Consul beider Sicilien aus, der noch seinen alten Posten in Triest bekleidet. Die Reaction betreibt also nach wie vor unter der französischen Tricolore in Rom wie unter der schwarz-gelben Fahne in Triest das Räuberwesen. (R. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 29. Novbr. Die Baisse an der Börse hat heute die Umrisse einer allgemeinen Calamität angenommen. Seit langer Zeit erinnert man sich nicht eines so gewaltigen Fallens der englischen Fonds, und der dadurch hervorgerufene Eindruck überwiegt momentan alle anderen, seien sie nun guter oder schlimmer Art. Auch die „Moniteur“-Note wirkt heute noch unangenehm nach. Es erhebt sich keine Stimme zur Rechtfertigung dieser allerneuesten offiziellen Manifestation, und diejenigen Mäppter, welche dieselbe nicht, natürlich mit der nöthigen Vorsicht, mißbilligen, schweigen darüber ganz still, selbst das „Siecle“ und der „Constitutionnel“. Unter den obwaltenden Umständen ist diese summe Sprache noch weit charakteristischer, als eine rein offizielle Zustimmung.

Paris, d. 30. Novbr. Das Schreckgespenst der Hungernoth ist glücklich beschworen, das Brod wird billig. Der „Moniteur“ verkündet heute nach den amtlichen Nachweisen der General-Zoll- und Steuerdirektion, daß die Mehreinfuhr, der Ausfuhr gegenüber, den Ausfall der letzten Ernten mehr und mehr zu decken fortfährt. Am 21. d. Mts. betrug das Mehr bereits 9,212,149 Hectoliter Weizen, Korn und 350,047 Etr. (oder 630,085 Hectoliter) Weizenmehl, 487,388 Etr. (oder 601,973 Hectoliter) Roggen, Gersten- und Maismehl, im Ganzen also 10,444,207 Hectoliter. Dazu kommen noch die Import-Weizenfrüchte von Reis, Safer, Hülsenfrüchten u. Die Bedürfnisse des Consums scheinen somit sicher gestellt. Die Mehrausfuhr von Kartoffeln, Brod, Schiffszweiback u. ist von untergeordneter Bedeutung und kann obiges Resultat nicht abschwächen. Zugleich meldet das amtliche Blatt, daß von Morgen ab die Brodpreise in Paris auf 46 und 38 Cent p. Kilogramm herabgesetzt sein werden.

Aus Paris vom 30. Novbr. erhält die „R. 3.“ folgende Nachricht, welche, wenn sie sich bestätigen, was jedoch erst abzuwarten ist, sehr wichtig und folgenreich sein würde: „Die österreichische Regierung hat 15,000 Mann Befehl ertheilt, morgen in die Herzoginina einzurücken. So wie man hier Kenntniß davon erhielt, wurde eine Protestation gegen diesen Einmarsch an die österreichische Regierung abgesandt.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Novbr. (Tel. Dep.) Das Ministerium betrachtet die Trent-Angelegenheit als einen Bruch des Völkerrechts; es wird Genußhaltung verlangen und im Weigerungsfalle den britischen Gesandten abberufen. Manche hoffen noch, der amerikanische Capitain habe auf eigene Verantwortlichkeit gehandelt, die meisten aber bezweifeln die Herausgabe der Gefangenen. — Die „Morning Post“ meldet, Mexico verpöndet jetzt die Erfüllung sämtlicher englischer Forderungen. England jedoch werde trotzdem mit Frankreich und Spanien die Execution durchzuführen.

Rußland und Polen.

Der „Schles. Ztg.“ wird aus Warschau gemeldet, daß der General Lüders diesen Ort nächstens verlassen werde; als Candidaten für den Statthalterposten nenne man in gut unterrichteten Kreisen den General von Bezak, Graf Wielopolski sei von St. Petersburg nach Berlin unterwegs.

Bermischtes.

Berlin. Der weitbekannte Schriftsteller Professor Dr. Theodor Mundt ist am Sonnabend den 30. Novbr. gestorben. Er war zu Potsdam am 19. Septbr. 1805 geboren, studirte in Berlin Philologie und Philosophie und vermählte sich 1839 mit der unter dem Namen E. Müllbach bekannten Schriftstellerin.

In der „N. Dr. Ztg.“ wird in Abrede gestellt, daß Hr. Dazke, als er sich nach Vstadi begab, um dort eine Wohnung zu suchen, eine blaue Brille getragen habe. Es heißt dann wörtlich: „Erst in Klauen hat er sich eine schwarze Feinseidige gekauft, und das ist seine einzige Bekleidung auf der Reise gewesen.“

Contremarken in Manila. Die Hauptvergnügungsorte der Eingebornen von Manila sind die Gebäude, in denen die beliebten Hahnenkämpfe abgehalten werden. Höchst kuppisch ist das Verfahren, womit man in diesen Vergnügungsorten die bei uns üblichen Contremarken zu erlesen sich bemüht und zugleich jede Uebertretung an eine andere Person unmöglich zu machen versteht. Verläßt ein Eingeborner den Schauplatz und wünscht wiederzukehren, so wird ihm von dem

Billeteur beim Ausgange am nackten rechten Vorderarme in der Nähe des Pulses mit einer Schwärze ein Stempel aufgedrückt, der ihm bei seiner Rückkehr den freien Eintritt garantirt und zugleich die Sorge, die Contremarke zu verlieren, überhebt. Beim Wiedereintritt wird dies Markzeichen einfach abgewischt.

Nachrichten aus Halle.

Am 1. December.

In hohem Greisesalter verschied hier gestern der frühere Chef des hiesigen Ober-Bergamtes, Berghauptmann a. D. Dr. Martins, gleich ausgezeichnet durch seine amtliche Wirksamkeit, wie durch Lauterkeit des Charakters und patriotische Gesinnung, die der Beremigte namentlich auch in der Zeit der Befreiungskriege bewährt hatte. Er war noch einer der Wenigen, die wegen solchen Verdienstes das Eisene Kreuz am weißen Bande schmückte.

Wahl-Angelegenheiten.

In der am 1. December im Gasthose zum Sattel abgehaltenen sehr zahlreichen Vorentsammlung liberaler Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle wurden, in Uebereinstimmung mit der ersten in Halle stattgefundenen Vorentsammlung, die beiden bisherigen Abgeordneten, Commerzienrath Jacob und Pastor Fubel, als Candidaten der liberalen Partei einstimmig aufgestellt.

Der Landrath des Kreises Gardelegen, v. Gerlach — Nefte des Appellationsgerichts-Präsidenten in Magdeburg — soll, nach der „N. Dr. Ztg.“, zur Disposition gestellt werden. Hr. v. Gerlach hatte einen Erlaß in Bezug auf die bevorstehenden Wahlen an die Kreis-Einsassen gerichtet, der sehr feudal gehalten war. Ein Urnähler von Gardelegen hatte diesen Erlaß, welcher jedem Schulzen des Kreises im besonderen Abdruck übersandt worden, sofort an den Minister Grafen Schwerin übersandt und darauf folgenden Bescheid erhalten:

„Die Bekanntmachung des Landraths v. Gerlach vom 13. d. Mts. in Betreff der Wahlen, welche der Gardelegener Kreis-Ausschuß vom 18. d. Mts. Nr. 02 entz. hält, bezieht sich, wie ich Ew. Wohlgeboren auf die am gestrigen Tage hier eingegangene Vorstellung erwidere, mit meinen diesfälligen Anweisungen nicht im Einklang. Demzufolge ist das Gerberliche darauf veranlaßt. Berlin, den 10. November 1861. Der Minister des Innern: Graf Schwerin.“

Uns Zeit ist der „Neuen Preuß. Zeitung“ folgende Erwiderung mit der Bitte, dieselbe abzu drucken, zugegangen:

Die „Kreuzzeitung“ und die „Volkzeitung“, jene in Nr. 277 vom 27. d. M., diese in Nr. 276 vom 26. d. M., beschäftigen sich gleichzeitig mit dem unterzeichneten Vorstand eines der kleinften Kreise der Monarchie. Und warum? Weil ich offen und ehrlich den Wahlmännern des Kreises erklärte: als Wahlmann zu wählen. Die der einen Mann der Reaction, noch einen Mann der Fortschrittspartei zum Redaction der „Kreuzzeitung“ aber hebt noch besonders hervor, daß, obgleich das von bekannt gemachte Rescript des Herrn Ministers nur von der Fortschrittspartei spräche, ich doch gleichzeitig „die Reaction verpöndete“ und fügt hinzu: letzteres „eingehend wohl der früheren Erlasse des Herrn Ministers des Innern.“ — Dieser letzteren Falschheit gegenüber die bestimmte Erklärung, daß ich nicht den vollstän. Parteien, nicht den Herren Ministern, sondern ganz ausschließlich Sr. Majestät dem Könige, meinem Herrn, dem ich den Eid persönlicher Treue geleistet habe, diene. Ich verstehe die Parteien der Zeit nicht, daß ich auf der einen Seite meinem Könige die beschworene Treue halten, auf der anderen Seite aber bes. rechtigt sein soll, als Wahlmann dem ausgesprochenen Willen des Königs entgegenzutreten. Ich verstehe die neueste Doctrin nicht, daß ich als Landrath ministeriell, als Wahlmann aber gegen das Ministerium soll sein können. Was ich bin, bin ich ganz. Weil und so lange ich Diener meines Königs und Herr bin, werde ich, meinem Eide treu, auch dem Willen meines Königs entsprechen, und weil Se. Majestät der König sich gegen die extremen vollstän. Parteien ausgesprochen, darum werde ich auch als Diener und Wahlmann nicht Männer dieser Parteien zu Abgeordneten wählen. Könnte ich aber, als Wahlmann, dem Willen meines Königs und Herrn nicht entsprechen, dann würde ich die auf mich gefallene Wahl ablehnen. Mein Eid steht mir höher als mein Wahrecht. Ich begreife, daß ich als Diener des Königs in Conflict kommen kann mit meiner persönlichen Ueberzeugung. Dann werde ich aber den König, meinen Herrn, bitten, mich meines Eides zu entlassen; niemals aber kann und werde ich meine persönliche Ueberzeugung geltend machen, auf Kosten der persönlichen Diensttreue, die ich meinem Könige und Herrn geschworen habe. Dies der mir abgedruckte Ausdruck des mir einwohnenden Pflichtgefühls. Ich tadle Niemand, der anders denkt, verlange aber auch meine Freiheit, das zu thun, was ich für Recht halte! Und nun meine Herren Redactoren der „Volkzeitung“ und der „Kreuzzeitung“, verarbeiten Sie den Landrath v. Sollenfueffer weiter. Er befindet sich ganz wohl zwischen diesen Reibissen der extremen Parteien. Wandern werden Sie aber Nichts an ihm. — Zeitg., den 28. November 1861. — v. Sollenfueffer, Kgl. Landrath.

Die Freunde in unserm Leserkreise und namentlich die liberalen Wahl-Comitès eruchen wir, uns die Nachricht von dem Ausfall der Abgeordneten-Wahlen am 6. December gefälligst sofort mitzutheilen; wo es angeht, würde uns die Uebermittlung auf telegraphischem Wege die wünschenswerthe sein.

Die Adresse bitten wir zu machen: „An die Expedition der Hallischen Zeitung (Schwefelche).“

Zum Besten

der deutschen Flotte unter Preußens Führung soll von Dienstag den 10. December anfangend, eine Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen im Saale des Kronprinzin gehalten werden. Vorträgs haben die Herren Prof. Siebel, Prof. Herzberg, Dr. Ule, Dr. Bauer ihre Mitwirkung zugesagt und es wird der Redner, so wie der Gegenstand des Vortrages, jedesmal vorher angezeigt werden. Wir bitten die Bewohner und Bewohnerinnen unserer Stadt um recht zahlreiche Theilnahme.

Billets für einzelne Vorträge a 7/2 Sgr., Familienbillets für einzelne Vorträge a 15 Sgr.

Abonnement-Billets auf 6 Vorträge a 1 Rthl., Familienbillets für 6 Vorträge a 2 Rthl.

sind zu haben bei den Herren Schrödel & Simon und in der Expedition der Hallischen Zeitung.

Das Flotten-Comitée.

Bekanntmachungen.

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1862 sind aus Berlin heute bereits eingetroffen.



Der BAZAR, die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung, hat die Aufgabe, durch Abbildung und Beschreibung die Selbst-Anfertigung aller Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören und gewöhnlich zu theuren Preisen in den Läden gekauft werden, stets nach der herrschenden neuesten Mode zu lehren. — In den jährlich erscheinenden 48 Heften werden über 2000 Abbildungen der modernsten Handarbeiten und Toilettegegenstände, nebst genauer Anleitung zur Selbst-Anfertigung gegeben; sowie: Pariser und Berliner Original-Muster für Weiß-Stückeret, Bunt- und Perl-Stückeret, Häkelmuster, Modenbilder und jährlich über 25 bis 30 Schnittmuster.

die gekamte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe umfassend. Diese moderner Schnittmuster, in Original-Größe gezeichnet, sind in Abbildung und Beschreibung so klar und faßlich, daß auch die ungeschickte Hand im Stande ist, darnach ein gutstehendes und modernes Kleidungsstück zuzuschneiden und anzufertigen.

Der unterhaltende Theil des BAZAR liefert: Illustrirte Novellen, Erzählungen und dem weiblichen Geschmack entsprechende Notizen, Anstippen für Pianoforte und Gesang, Räthsel, Räthsel-Lösungen, Räthsel u. eine Fülle von Notizen und Rezepten, die Hauswirthschaft und die Toilette betreffend. — Abonnements können jederzeit angemeldet werden.

Wo es gewünscht wird, sind wir bereit die ersten Nummern zur Durchsicht zu übersenden.

Monatlich erscheinen vier Nummern und beträgt der geringe Abonnements-Preis

Vierteljährlich **NUR 20 Sgr.**

Zu Bestellungen empfiehlt sich: **Pfeffersche Buchhandlung in Halle.**

Halle, den 28. November 1861.

Caschemir-Tischdecken, Schrotendecken mit Angora, Seidene Müller-Gaze empfiehlt

August Adlung, Tuchhandlung.

Auction.

Mittwoch den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Gute Nr. 7 zu Mittelledlau ein guter ganz verdeckter Kutschwagen nebst Kutschgeschirr, mehrere Möbel, Haus- und Küchengeräthschaften meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft, in bester Lage der Stadt, ist unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber wird Herr A. Hamppe zu ertheilen die Güte haben.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber soll in einer Residenz Anhalts ein frequenter Gasthof mit 24 Zimmern, für 100 Pferde Stallung, mit Boden ic. nebst dem, an einem Flusse reizend gelegenen Garten mit Kegelbahn, verkauft werden. Wegen seiner Lage eignet sich derselbe sowohl zur Privatwohnung, als auch zu jedem anderen Geschäft. Näheres ertheilt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Landgut mit 120 Morgen Feld und Wiesen, und sämmtlichem Inventar, 1 Stunde von Halle, ist der Besitzer willens zu verkaufen. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein **Oberkellner** wird z. sof. Antritt gesucht durch das Agent.-Gesch. v. **C. Niedel**, gr. Steinstr. 17.

Eine neu eingerichtete Bäckerei, welche sich zu jedem andern Geschäft eignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch **Herrn Beyermann** in Cönnern.

Stereoscopische Bilder

in Glas und Papier in reichster Auswahl.

Ansichten von **Berlin**, der königl. und prinziplichen Schlösser von **Potsdam**, **Sanssouci**, **Charlottenburg**, **Italien**, **Schweiz**, **Rhein**, **Donaunau**, **Halle** etc. etc.

Academien

in schwarz und colorirt, bei niedrigster Dreikstellung empfohlen

Jul. Herm. Schmidt (Schmeerstr. 29).

Photographie-Albums

ganzen in schöner Auswahl empfohlen

die Papierhandl. von **H. Pauly**, gr. Ulrichstr. 49, Ecke der Schulgasse.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

aus Schwaz in Tyrol

sind nur acht in dem alleinigen Depot für Halle und Umgegend à Stück 1/4 Sgr., in Duzend billigt zu haben bei **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36.

Aufruf an die Wahlmänner des Mansfelder Gebirgs-Kreises!

Herr **Regierungs-Rath Koloß** in Stendal ist bereit, uns im Abgeordneten-Hause zu vertreten. Für Alle, welche diesen edlen, charakterfesten Mann kennen, wird diese Nachricht gewiß eine sehr freudige sein. Herr Koloß ist der Mann, wie wir ihn gebrauchen; er ist bereits ein politischer Charakter. Er ist entschieden liberal, ohne den extremen Richtungen anzugehören. Er ist ruhig und fest, klar und besonnen, ausgestattet mit vielseitigem Wissen und reichen Erfahrungen. Er verspricht wenig, aber hält viel. Die Herren Wahlmänner werden dringend gebeten, sich auf keiner der Vor-Versammlungen binden zu lassen, sondern sich ihre Entscheidung frei zu behalten bis zuletzt. Dieser Aufruf kommt freilich etwas spät, aber das Gute kommt niemals zu spät. Im Seekreise ist Herr Koloß eine bekannte und beliebte Persönlichkeit und viele Wahlmänner werden sich freuen, dem alten Landsmann ihre Stimme geben zu können.

Am Wahltag wird in Gisleben, vor dem Termine, noch eine Versammlung gehalten, da wird für Herrn Koloß das Wort genommen werden.

Das Comité für die Wahl des Herrn **Regierungs-Rath Koloß**.
C. Gebhardt, **Fr. Kneusel**, **N. Stolle**, **Ad. Demler**,
Gutsbesitzer. **Gutsbesitzer.** **Defonom.** **Pastor.**

Die Chocoladen-Fabrik-Compagnie Française
hält von jetzt ab Lager ihrer vorzüglichen Fabrikate
bei **Herrn Julius Riffert in Halle a/S.**

Stahlfeder-Matraxen

jeder Art und Größe, auf Holzrahmen gearbeitet von 4 1/2 bis 10 *Ap*, ohne Holzrahmen mit über 100 Federn 5 1/2 bis 11 *Ap*, alle sehr dauerhaft und mit besten Materialien gearbeitet empfiehlt **A. Lange, Tapezier, Gasthof zum blauen Hekt, am Markt.**

Gr. Macrelen, äußerst delicat,
Gr. fette Bücklinge u. Sprotten,
Fr. Zander u. See-Dorsch
erhielt heut **Julius Riffert.**

Die ersten holländischen Bücklinge
erhielt u. empfehle solche in Körben von 600
Stück, sowie in Schocken u. einzeln billigt.
J. Kramm.

Große Mügenwalder Präsent-Gänse-
brüste, Gänsepöckel Fleisch u. Gänsefeschmalz
empfehlte **J. Kramm.**

Frische Trüffel erhielt
J. Kramm.

Frische Kiel Sprotten,
Fr. Kieler Bücklinge
erhielt **J. Kramm.**

Auf dem Rittergute Dieskau sollen 2
brauchbare Ackerpferde verkauft werden.

Innigster Dank unserm lieben Landsmann.

Vor 10 Jahren wurde unserer Kirche durch den Buchbinder und Grubenbesitzer Herrn **Kühle zu Bitterfeld** eine neue Orgel geschenkt, und vor Kurzem zu einer Verbesserung selbiger ein freiwilliger Beitrag gegeben. Dieses seltene Geschenk verdient, dem edlen Geber eine öffentliche Anerkennung und herzlichen Dank zu sagen. — Möge der himmlische Vater denselben reichlich segnen.
Schieferke am Harz, im Novbr. 1861.

Im Auftrage vieler Gemeindeglieder:
der Cantor **Henze.**

Für den feinen Toiletten-Tisch empfehlen
Spermaceti, Erdbeer, Moschus,
Parfoum, Reizmehl, Fleur
d'Orange, Cacao, Epouquet,
Reichen: re. re. Seife, fein etiquet u.
den angenehmsten Gerichten, **Poudre de**
Riz, Honey Water, feinste französische
Extraits, Saaröte u. Pomaden
von allen Blumengerüchen, **Zahnpulver,**
Obontine, Alles in bester Qualität zu den
solidesten Preisen

Helmbold & Co.,

vis à vis der alten Post, Leipzigerstr. 109.

Zum Räuchern empfehlen **Pulver, Kerzen,**
Papier u. Orientalische Blumen-
essen;
Helmbold & Co.

Bei spröder Haut u. Frost empfehlen
Cold Cream u. Glycerinseife
Helmbold & Co.

Ein schwarzer flochhäriger Jagdhund, schottischer Race, der auf den Namen „Mac“ hört, ist Freitag entlaufen; man bittet denselben gegen Vergütung in Glaucha, Schützengasse Nr. 11, abzuliefern.

Am letzten Sonnabend ist von einem armen Dienstmädchen v. Markt b. in d. Leipzigerstr. ein Beutel mit 15—16 *Ap* versch. Münzsorten verloren worden. Der ehrl. Finder w. gebeten, denselben g. g. Belohn. Rathhausgasse Nr. 1 b. Hrn. Ziepler abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 30. November erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Rosalie, geb. Kramer,** von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Witrowitt bei Silguburg in Dschr.
Felix Schwetschke.

Frischen Seedorf
Frischen Zander } erhalte
Dienstag früh.
J. Kramm.

Eine neumischende Kuh mit dem Kalbe und ein brauner 7jähriger Wallach, gutes Arbeitspferd, ist zu verkaufen bei **Friedrich Deichfuß in Hohenedlau.**

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Nichte, **Luise Hoffmann,** mit dem Kaufmann Herrn **Adolph Sautz,** beehren wir uns theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 1. December 1861.
Der Kaufmann **Mertens und Frau.**

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 6. November hier vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns entfernter Verwandten und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Constantinopel, den 10. November 1861.

Georg Morgenstern,
Maschinist in der Königl. Preuss. Marine zur Zeit am Bord Sr. Maj. Dampf-Wiss „Coreley“,
Leontine Morgenstern
geb. **Grünwald.**

Todes-Anzeige.

Den nach langen schweren Leiden heute erfolgten Tod ihres theuren Vaters und Schwiegervaters

des Königl. Berghauptmanns a. D.
Dr. G. D. W. Martins
beehren sich in tiefer Betrübnis anzuzeigen die Hinterbliebenen.
Halle, den 30. November 1861.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Abend 1/2 Uhr, nach Gottes unerforschlichem Willen, sanft und ruhig unser guter theurer Gatte und Vater, der Gutsbesitzer **Hieronimus Edel,** im Alter von 54 Jahren 3 Mon. Diese Trauernachricht allen unseren lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme.
A. Seelen, den 29. November 1861.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Caroline Edel geb. Heinsch
und Kinder.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben meine mit über Alles theure Frau, unsere innigst geliebte, ewig unvergessliche Mutter

Therese Grunert
geb. **Bergener.**

Greifswald, den 14. November 1861.
Professor **Grunert**
und Kinder.

Berliner Börse vom 30. November. Die Börse war heute, trotz der schlechten Pariser und Londoner Course, ziemlich fest und belebt, Nordbahn und Meining wurden in Posten gehandelt; auch Franzosen und Credit waren in gutem Verfehr; Fonds blieben still; Wechsel waren ziemlich belebt und fest.

Marktberichte.

Magdeburg, den 30. November. (Nach Wispeln.)
Weizen 76 — 80 *pf* Gerste 37 — 42 *pf*
Roggen — — *pf* Hafer 24 1/2 — 27 *pf*
Kartoffelspiritus, 8000 *pf*, Tralles loco ohne Fass, 19 1/2 *pf* nominell.

Nordhausen, den 30. November.

Weizen 2 *pf* 25 *pf* bis 3 *pf* 12 1/2 *pf*.
Roggen 2 *pf* 7 1/2 *pf* *„* 3 *pf* 17 1/2 *pf*.
Gerste 1 *pf* 15 *pf* *„* 1 *pf* 22 1/2 *pf*.
Hafer — *pf* 20 *pf* *„* 1 *pf* 2 1/2 *pf*.
Kübel pro Centner 14 *pf*.
Kehnl pro Centner 14 *pf*.

Quedlinburg, den 29. November. (Nach Wispeln.)
Weizen 77 — 80 *pf* Gerste 38 — 43 *pf*
Roggen 56 — 63 *pf* Hafer 26 — 27 *pf*
Möhl, der Centner 18—19 1/2 *pf*.
Raff. Mühl, der Centner 14 1/2 *pf*.
Mübl, der Centner 13 1/2 *pf*.
Kehnl, der Centner 13 1/2—15 *pf*.

Leipzig, den 30. November. Producten-Börse in Platz wie in Termin-Wechseln (durch „loco“, auf der Stelle, und „dr.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung angebeutet), bezüglich a) des Deles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Deltsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wüpel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2, Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots, Verläufe und Begehrpreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt u. „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Haltern ausgeworfen.
Weizen, 168 *pf*, braun, loco: nach Dual. 6 1/2 — 6 1/2 *pf* u. bz. (nach Dual. 75—78 *pf* u. bz.).
Roggen, 158 *pf*, loco: nach Dual. 4 1/2 — 4 1/2 *pf*.
Bf. — 5 1/2 *pf* bz.; pr. November 55 *pf* bz., 54 *pf* Gd.; pr. December, Januar, ingelassen pr. Januar, Februar 53 1/2 *pf* Bf.; pr. April, Mai 54 *pf* Bf.).
Gerste, 138 *pf*, loco: nach Qualität 3—3 1/2 *pf* Bf., 2 1/2 *pf* Gd.; pr. November 36—38 *pf* Bf., 35—38 *pf* Gd.; Hafer, 98 *pf*, loco: 1 1/2 *pf* Bf., nach Dual. 1 1/2 — 1 1/2 *pf* bz.; gute Waare 2 1/2 *pf*, nach Dual. 20—22 *pf* bz.; gute Waare 21 *pf* Gd.; pr. December, Januar, ingelassen pr. Januar, Februar 23 1/2 *pf* Bf.).
Erbsen, 178 *pf*, loco: 5 1/2 *pf* Bf. (84 *pf* Bf.).
Kapsen, 148 *pf*, loco: 7 1/2 *pf* Gd. (92 *pf* Gd.).
Wintererbsen, 148 *pf*, loco: 7 *pf* Gd. (84 *pf* Gd.).
Kübel loco: 13 1/2 *pf* Bf., 13 *pf* u. Gd.; pr. November 13 *pf* bz.; pr. December, Januar 13 1/2 *pf* Bf.; pr. Jan., Febr. 13 1/2 *pf* Bf.; pr. April, Mai 13 1/2 *pf* Bf.
Spiritus loco: 13 1/2 *pf* Bf., 13 *pf* u. Gd.; pr. November 13 1/2 *pf* Gd.; pr. December 13 1/2 *pf* Gd.; pr. Januar bis Mai, eben so, 19 *pf* Gd.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 1. Decbr. Abends am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll,
am 2. Decbr. Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpegel:
am 30. November Abends 3 Fuß 10 Zoll,
am 1. December Morgens 3 Fuß 7 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. Novbr. Vormitt. am alten Pegel 39 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 3 Fuß 10 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 30. November Mittags: 1 Elle 23 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Aufwärts: Am 30. November. E. Stegelft, Robeisen, v. Hamburg u. Budau. — Nordb. Dampfschiff. — G. Sel., Robeisen, v. Hamburg u. Dresden. — Fr. Brüncke, Robeisen, v. Hamburg u. Budau. — C. Waerne, Eisenstienen, v. Hamburg u. Budau. — Fr. Köbes, Eisenstienen, v. Hamburg u. Magdeburg. — M. Wobmeyer, Robeisen, v. Hamburg u. Dessau. — A. Fiorstede, desgl. — A. Schmidt, Güter, v. Hamburg u. Halle. — Fr. Wenzig, Eisenstienen, v. Hamburg u. Verburg.
Niederwärts: Am 30. Novbr. Fr. Pape, Weizen, v. Halle u. Hamburg. — S. Jahnke, Getreide, v. Letzchen u. Magdeburg. — A. Richter, Weizen, v. Dresden u. Magdeburg. — Nordb. Dampfschiff. — G. Sel., Dalkuchen, v. Dresden u. Hamburg. — Dieselbe, Stückgut, von Dresden u. Berlin. — R. Guntas, Hon, v. Salzmünde u. Berlin. — Fr. Eckardt, desgl.
Magdeburg, den 30. November 1861.
Königl. Schiffsamt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Novbr. Es wird heute nur über Einen Gegenstand gesprochen, geschrieben, debattirt und spekulirt: Die gewaltsame Wegnahme der Agenten der amerikanischen Schiffen aus dem britischen Postdampfer „Trent“ durch das nordamerikanische Kriegsschiff „San Jacinto“.

Der „San Jacinto“, eine Dampfgeschulpe erster Klasse (sie führt 13 Kanonen), war am 2. Novbr. von der afrikanischen Küste in Havannah eingetroffen und am 4. nach New-York weiter gegangen. In Havannah war es dasmal allgemein bekannt, daß die Herren Sibbell und Watson kommt 2 Sekretären und Familie, die mit dem Schiff Theodora aus Charleston entkommen waren, die Ankunft des britischen Postdampfers „Trent“ abzuwarten, um mit diesem weiter nach Europa zu fahren. Da sie in Havannah unter dem Schutze Spaniens sicher waren, machten sie von ihrer Beizieresse kein Geheimniß, bezahlten für Passagiergeld nach St. Thomas und verließen am Bord des genannten Dampfers Havannah am 7. Mr. Sibbell, der als Agent der konföderirten Staaten nach Frankreich gehen wollte, hatte, außer dem Herrn Guffis, seinem Sekretär, noch des letzteren Frau, seine eigene Frau, einen Sohn und drei Töchter bei sich, während Mr. Watson, der bei der englischen Regierung beglaubigt war, nur seinen Sekretär, Mr. W. Farland, mit sich brachte. Der „Trent“ war am 8. Mittags in der engen Durchfahrt des alten Bahama-Kanals, als er gerade vor sich einen Dampfer liegen sah, der offenbar wartete und seine Flagge zeigte. Kapitän Mait vom „Trent“ sog die britische Farben an und fuhr weiter dem unbekannten Dampfer entgegen, als dieser plötzlich die amerikanische Flagge aufhobte und eine Kugel über den Bug des „Trent“ abfeuerte, was gegen den Brauch ist, da Kriegsschiffe sonst nur einen blinden Signalschuß thun, wenn sie andere Fahrgenüge zum Stehen bringen wollen. Auf den ersten Schuß folgte rasch ein zweiter. Diesmal war es eine Schrotkugel, die etwa 100 Yards vor dem „Trent“ einschlug. Kapitän Mait ließ seinen Dampfer sofort anhalten, denn der Amerikaner hatte alle seine Geschütze benannt, um eine Breitseitenlage zu geben. Auf die Anfrage, was dies Alles bedeute, erwiderte der amerikanische Kapitän, er wolle ein Boot an Bord schicken. Das Geschoß. In dem Boot waren 20 Bewaffnete mit 2 Duffigieren, die verlangten die Passagierliste zu sehen, was der Kapitän des „Trent“ ablehnte; worauf der Boottommandant die Erklärung abgab, er sei erster Lieutenant der amerikan. Fregatte „San Jacinto“ und habe die positive Befehlung, gewisse an Bord des „Trent“ befindliche Passagiere zu holen. Auch dies verweigerte der Kapitän und Kommandeur Willams von der englischen Marine erklärte auf's Entschiedenste, es habe Niemand ein Recht, eine unter dem Schutze der britischen Flagge stehende Person zu holen. Als der Lieutenant hierauf die Namen der vier Herren, die er suchte, nannte, traten diese unaufgefordert vor und fragten ihn, was mit ihnen geschehen solle. Die Antwort lautete, er habe Befehl, sie auf sein Schiff zu bringen. Sie aber erwiderten, daß sie nur der Gewalt weichen würden, und Mr. Sibbell sagte, zu Kapitän Mait gewendet: „Wir rufen den Schut der britischen Flagge an.“ Nachmals erklärte der englische Kapitän, daß er seine Passagiere nicht herausgeben könne, worauf der amerikanische Lieutenant erwiderte, in diesem Falle würde er den ganzen Dampfer mitführen. Kommandeur Willams, dem die Post anvertraut war, trat seinerseits vor und erklärte: „Auf diesem Schiffe vertritt ich die Regierung Ihrer Maj., und ich rufe die Offiziere und Passagiere sammt und sonders an, auf meine Worte zu achten, wenn ich im Namen meiner Regierung diesen Akt als einen ungesetzlichen, das Völkerrecht verletzenden, bezeichne, als einen Akt unwillkürlichen Serrausbes, den Ihr zu begehren unniether wagen würdet, wenn ein Mittel zur Verhinderung zu Gebote ständen.“ Der Lieutenant wußte noch der Fregatte hinüber, und diese schickte zwei andere Boote, mit etwa 30 Soldaten und 60 Marinen bemant, gegen den „Trent“ ab. Sie flogen mit getragenen Geschütz an Bord, den 4 Herren wurde gestattet, sich die nöthigsten Reisebagage aus ihren Kabinetten zu holen, dann wurden sie abgeführt (ihre Familienangehörigen blieben auf dem englischen Dampfer). Unter den Passagieren des „Trent“ waren Deutsche, Franzosen, Spanier und Engländer, war die Regierung begrifflicher Weise eine außerordentliche, aber an Verhinderung war doch unmöglich zu denken. Die Anweisung, die seit gestern über diesen Vorfall in London und im ganzen Lande herrscht, ist eine außerordentliche. Drei Stunden nach Eintreffen der bezüglichen telegraphischen Depesche blieben die Kaufleute in Liverpool ein sogenanntes Indignations-Meeting. Auf der Börse waren beim Eintreffen der Nachricht aus Southampton Konsole rasch um ein Prozent gefallen, doch hatten sie sich am Schluß wieder etwas erholt. Man sagt in der Gtth, wie allenthalben, das feste Vertrauen in die Ruhe und Energie Lord Palmerstons. Daneben steht es nicht an Gerichten der schlimmsten Art, zumal, daß die amerikanische Regierung es auf einen Streit mit England abgesehen habe, daß sie, in Voraussicht desselben, vergangene Woche schon den ganzen londoner Salpetervorrath (60,000 Centner) angekauft habe, und daß Lord Palmerston, weil er die Allfichten des amerikanischen Kabinetts genau kannte, bei Jellen Truppen nach Canada, und Kriegsschiffe nach den amerikanischen Stationen geschickt habe. Dagegen wird von anderer Seite behauptet, daß amerikanische Kriegsschiffe ganz legal gehandelt, und es liege kein Grund zur Klage vor. Aus South-hampton vom 29. Novbr. wird telegraphirt: Die Regierung hat die Ausfuhr von Salpeter verboten. Einem Gerüchte

nach wäre die Abfuhr eines für Amerika mit Salpeter beladenen Schiffes verhindert worden. (Die Nordamerikaner sollten den ganzen londoner Salpetervorrath aufgekauft haben.)

Japan.

Aus Japan reichen die letzten Nachrichten bis zum 1. October. Der Britische Gesandte, Hr. Alcock, war in Tokuhama, wo er zeitweilig seinen Aufenthalt zu nehmen gedachte, während jedoch der eigentliche Sitz der Gesandtschaft in Jeddo bleiben sollte. Admiral Sir James Hope war von seiner Rundfahrt in den Japanesischen Gewässern zurückgekehrt. Er fand daselbst die Russen eifrigst bestrebt, Niederlassungen zu gründen. Unter andern liegen in der Strafe von Korea, nicht weit von der Küste dieses Landes, zwei zum Japanischen Archipelagus gerechnete Inseln, Tsushima genannt, welche den Daimos oder Ältern gehören, jedoch unter der Gerichtsbarkeit von Jeddo stehen. Zwischen denselben befindet sich eine Bai, welche einen der schönsten Häfen der Welt bildet und an dem ein Seehafen, Fatschu, liegt, wo ein ziemlich lebhafter Handel getrieben wird. Die Gegend soll paradiesisch schön, das Klima ungemein gesund und die ungefähr 30,000 Seelen zählende Bevölkerung sehr intelligent sein. Dort fanden nun die Engländer drei Russische Fregatten vor Anker liegen, die Mannschaft war in voller Arbeit und auf einem stattlichen Gebäude webte die Russische Flagge. Bei näherer Erfundigung ergab es sich, daß die Russen von den Daimos Erlaubniß erhalten hatten, daselbst eine Zeit lang ihren Aufenthalt zu nehmen, um Reparaturen zu bewerkstelligen und ihren Kranken einige Erholung zu gewähren, daß sie jedoch durchaus nicht Lust hatten, wieder abzugeben. Auch in Port Sir Michael Seymour und noch an einem dritten Punkte fand der Englische Admiral Russische Niederlassungen.

Singakademie.

Dienstag den 3. Decbr. Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinzen. Geleitet wird: 2 Cantaten von Seb. Bach.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 30. November bis 2. December. Stadt Zürich. Die Herrn. Kaufm. Schaller a. Lehr, Becker a. Berlin, Rupp a. Pforzheim, Storr a. Glemnis, Dr. Mühlentel, Weidert u. Dr. Landwirth Blume a. Weihen. Hr. Offizier Schramm a. München. Hr. Arzt Wegel a. Berlin. Geldener Kreis. Hr. Hütten-Dir. Martini a. Rothenburg. Hr. Rechtsanwält Helme a. Döben. Hr. Künstler Kornelius a. Rom. Hr. Kgl. Förster Drehschubert a. Dandenburg. Hr. Kaufm. Siles a. Nachen. Hr. Deton. Brunert a. Greifswald. Hr. Schläse, Schaus, a. Berlin. Geldener Löwe. Die Herrn. Kaufm. Ehrenberg a. Duedlinburg, Dangher a. Berlin, Buch a. Breslau, Gesler a. Frankfurt a. D., Pönitzsch a. Kassel, Riedewetter a. Stolberg. Hr. Exped. Krauser a. Berlin. Hr. Fabrik. Weirake a. Lobau. Stadt Hamburg. Die Herrn. Ritterquibus, Frhr. v. Niphefen m. Frau a. Bielefeld, v. Bafedow m. Diener a. Plegnit, Die Herrn. Dömlt, Simeck a. Giesleben, Külich a. Stittgenbach, Hr. Kreisrichter Horrm a. Gröningen. Hr. Fabrikel. Weirkeheim a. Neuß. Hr. Ingen. Franz a. Greiz. Die Herrn. Kaufm. Cleo a. Hanau, Schön u. Jobnas a. Berlin. Meute's Hotel. Hr. Gen.-Superint. Dr. Lehner a. Magdeburg. Hr. Ingen. Selgebold a. Wilna. Hr. Techniker Balloff a. Sroittau. Die Herrn. Kaufm. Streubel a. Böhne, Winter a. Neuß, Schmidt a. Hannover, Jahn a. Rudau.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date, Morning 6 Uhr, Noon 12 Uhr, Evening 10 Uhr, and Daily Mean. Rows include Luftdruck, Dampfdruck, Rel. Feuchtigkeitt, and Luftwärme.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der in meiner Bekanntmachung vom 21. d. Mts. unter den Wahlmännern des Saalkreises aufgeführte Anton Richter ist nicht Dekonom, wie irrthümlich angegeben, sondern Kaufmann.

Halle, den 28. Novbr. 1861.

Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Stablschmidt von hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 21. December d. J. einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 26. September d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 30. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor Leising im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Parais bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Schede, Wilke, Niemer, Frisch, Gedecke, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller und Glöckner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 28. November 1861. Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Einen Beihlung sucht Wötkermstr. Kellner, Kl. Ulrichstr. Nr. 4.

Freiwilliger Verkauf.

Der Herr Kaufmann Probst hierselbst beabsichtigt seine bei Sangerhausen unweit der Kupferhütte belegene Mahlmühle, die Kostentmühle genannt, nebst Scheune, Stallung, Garten, bedeutenden Obstplantagen, Holznutzung und circa 75 Morg. Land, größtentheils Weizenboden, an den Meißbietenden zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten; mit der Leistung dieses Geschäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 16. Januar 1862

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaumt und lade Kaufwillige resp. Nachkäufer mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufsumme an dem Grundstück stehen bleiben kann.

Sangerhausen, den 28. Novbr. 1861. Der Justiz-Rath und Notar Doffe.

Ein tüchtiger, mit sehr guten Beugnissen versehenen, unversehrter Hausknecht sucht in einem Produkten-, engros et detail- oder Destillations-Geschäft baldmöglichst Condition. Näheres Verf. Comptoir. Kl. Ulrichstr. Nr. 29.

Eine frequente Restauration oder Gastwirthschaft in der Provinz Sachsen wird zum 1. April 1862 zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gef. Offerten wolle unter Nr. A. A. an Ed. Stückrath in der Exped. d. Bzg. einfinden. Unterhändler werden verboten.

Ein Landgut, Mühle od. Gasthof im Preise von 10,000—20,000 R^m w. gegen Aufgabe eines Hauses in Halle zu kaufen gef.; Offerten unter B. C. poste rest. Halle.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Der Bote,

ein allgemeiner Volkskalender für alle Stände auf das Jahr 1862.

(15 1/2 Bogen), mit einem größern Prämienbilde, geb. 10 Sgr., geb. und mit Papier durchschossen 12 1/2 Sgr. In dem rühmlich bekannten Werke: „Bernhardt's Wegweiser durch die Volksschriften-Literatur“ wird derselbe wegen seines gut gewählten, belehrenden und patriotischen Inhalts empfohlen. Derselbe erscheint seit 28 Jahren; das fortwährende Steigen der Auflage (jetzt 28,000) ist Bürgschaft für die Anerkennung des Publikums.

Vorräthig bei

Schroedel & Simon in Halle.

Ein tüchtiger Metalldreher kann sofort eintreten bei **M. Bernau.**

Eine gesunde Amme vom Lande wird sofort gesucht durch Hebamme Schulze, Köpferplan.

Die Wohnung, die jetzt der Hr. Hauptmann v. Kaysersling bewohnt, ist vom 1. Januar an zu vermieten. Dieselbe enthält 2 Stuben mit Meubles und Burdenkammer, 1 Pferdestall zu 2 Pferden. Gasthof zur Weintraube.

Ein cautionsfähiger Ziegelmeister sucht zum 1. Januar oder 1. April 1862 eine passende Stellung. Das Nähere durch **M. Neumann in Aisleben a/S.**

Praktisches halbes Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen. Zuverlässige Anweisung zur billigen und schmackhaften Zubereitung aller in jeder Haushaltung vorkommenden Speisen, als: Suppen, Gemüse, Braten, Getränke, einmachende Früchte, Bäckereien u. c. von **Caroline Schmid**, praktische Köchin. Mit 498 Recepten. Preis geb. 10 Sgr. Allen Hausfrauen, Wirthschafterinnen, Köchinnen u. c. wird hier ein praktisches Kochbuch geboten, welches gewiß überall Anerkennung finden wird.

Vorräthig bei

Schroedel & Simon in Halle.

Eine perfekte Köchin, welche die Leitung einer Hötellüche selbstständig übernehmen kann, wird gesucht. Auskunft ertheilt

Frau Lüttich in der Tulpe.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Lehrling. **Gebrüder Malerrt.**

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle a/S. ist vorräthig:

Neue Gallerie des

Uebernatürlichen, Wunderbaren und Geheimnißvollen.

Nach den Ergebnissen der hermetischen Philosophie oder der geheimen Wissenschaft aller Zeiten und aller Völker, mit Benutzung vieler höchst merkwürdiger, sonst unzugänglicher Quellen, herausgegeben von **Magophilos**. Auch unter dem Titel:

Die Wunder und Geheimnisse der Geisterwelt,

nach den Aufschlüssen des Vaters **Matthias de Giraldo**, u. nach den hinterlassenen Aufzeichnungen des weil. Professors der hermetischen Philosophie zu Mailand, **Marcus Fornari**. Mit Benutzung vieler andern, zum Theil sehr seltenen Quellen, zum Nutz u. Frommen aller Gläubigen und Ungläubigen herausgegeben von **Magophilos**. Zweite, verm. u. verbess. Aufl. 8. Gehftet. 25 Sgr.

Vaterländische Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Die seit her von dem Zimmermeister Herrn **Ulbrecht Jan.** in **Querfurt** geführten Agenturen der obgenannten Gesellschaften sind jetzt auf den Buchhändler Herrn **Carl Barow** daselbst übertragen und bitte ich, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Halle a/S., den 30. November 1861.

Die Haupt-Agentur.

Wilh. Kersten.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen bei festen und billigen Prämien, ohne alle Nachschußzahlung, und bin zu unentgeltlicher Aushändigung von Antragformularen gern bereit.

Querfurt, am 30. November 1861.

Carl Burow.

Schiffahrts-Nachricht.

Dampfboot **Victoria** passirte Stromabwärts am **30. November cr. Vormittags Magdeburg.**

Fahrzeit für die Tour Halle-Magdeburg betrug effectiv achtzehn Stunden, die übrige Arbeitszeit wurde in Anspruch genommen theilweise durch Vorschleusen anderer Rähne und namentlich für Aufenthalt im Enappen Fahrwasser, verursacht durch einige schwer beladene Fahrzeuge.

Das Resultat dieser ersten Fahrt, mit ca. 2000 Centner Ladung, ist ein sehr günstiges zu nennen.

Halle a/S., den 30. November 1861.

Friedrich Pape.

Auctions-Anzeige.

Zu der am **10. December** stattfindenden Auction von Kunstsachen und Alterthümern aus dem Nachlaß des Herrn Professor **Dr. Hinrichs** werden Verzeichnisse der Gegenstände im Auctions-Bureau **an Ulrichsstraße Nr. 18** von heute ab verabreicht, für Auswärtige auf Verlangen eingesandt. **Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.**

Ein junger kräftiger Bursche, der möglichst mit Pferden umzugehen weiß, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort gute und dauernde Stellung als Hausknecht. Zu erfragen **an Ulrichsstr. 58.**

Ein Kutscher, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und die Aufwartung im Hause mit übernimmt, wird in den Dienst gesucht. Näheres vor dem Kirchthore, Siebichensteiner Allee **Nr. 7.**

Zum **1. Januar** wird in **Merseburg** eine perfekte Köchin gesucht, etwas Hausarbeit muß übernommen werden. Lohn **30—40 R^m**. Persönliche Vorstellung wird gewünscht mit Vorzeigung der Atteste.

Merseburg, den **1. December 1861.**
v. Hansen, Rittmstr. u. Sec.-Chef im Thüringischen Hus.-Reg. **Nr. 12.**

Offne Stellen. 1 praktischer Werkführer und Dirigent für eine Papierfabrik, 1 Rechnungsführer für eine Brauerei, 1 dergl. bei einem Baummeister, 1 Verwalter, 1 Oeconomie-Scholar und mehrere tüchtige Wirthschafterinnen für Rittergüter werden gesucht. **M. Lüdertsh**, Agentur-Comtoir in Leipzig, **an Fleischerg. Nr. 23.**

Frau Johanna Goetsch, Vorsteherin des Berliner Platzungs-Comptoirs für Damen, kann zu Neujahr t. J. Gouvernanten, Gesellschaftsfräulein, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Bonnen u. c.; fern: Directricen und Verkäuferinnen gut placiren. Engagementsuchende Damen wollen sich gefälligst franco Berlin, Jerusalemstraße 63, brieflich melden.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in **Trotha Nr. 1.**

Hofmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, wo möglich unverheiratheter Hofmeister oder Wirthschaftsdiener wird zum Antritt für **1. Januar 1862** oder auch später gesucht auf das Rittergut **Lotha b. Naumburg a/S.**

Köchinnen, perfekte und auch nicht perfekte, Kinderfrauen und herrschaftliche Diener finden gute dauernde Condition durch

Wittwe Kupfer in Merseburg.

Nach wie vor am Billigsten. Bücher-Preisermäßigung.

Garantie für neu! fehlerfrei! elegant!! als schönste Festgeschenke passend.

Conversations-Lexicon, unmaßl. Wörterbuch sammtl. Wissens, neueste Aufl., **1860**, 15 Theile in gr. Quart, 1—3, auf kurze Zeit nur noch **60 Sgr!!!** — **Dichter-Album**, Sammlung der besten Gedichte, Geibel, Caselli u. c., nur **16 Sgr!!** — **Carl Spindler's Erzählungen**, mit ca. 20 Stöbln., **8 Sgr!!** — **Schiller's** sammtl. Werke, neueste Pracht-Ausg. mit Portrait, elegant!! **3 1/2 R^m!!** — **Rotteck's Weltgeschichte** bis **1860**, 30 Bb., mit 30 Stöbln., nur **90 Sgr!!** — **Volger's** größte Naturgeschichte aller Reiche, nebst Anatomie, Anthropologie, Zoologie u. c., neueste gr. Ausgabe mit über **2200** Abbildgn., nur **70 Sgr!!** — **Kock's** Gustav, oder Bruder Sieberlich, Oct.-Ausg., mit Kupferstafeln, **15 Sgr!!** — **Illustriertes Haus- und Familienbuch** der beliebtesten Schriftsteller, mit Kunstblättern u. Stahlst., gr. Quart, nur **22 Sgr!!** — **Walter Scott's** sammtl. Werke, beste vollständigste deutsche Ausg., 175 Bände, elegant!!! nur **6 R^m** (nicht so gut **4 3/4 R^m**).

— **Lessing**, 21 Bb. gr. Oct., statt **16 R^m** nur **2 R^m 23 Sgr.** — **Schmidlin's Botanik**, mit 1600 kostbar colorirten Abbildgn., eleg. gebd., **68 Sgr!!** — **Macanlay**, Geschichte von England, deutsche Oct.-Ausgabe, 20 Theile mit Portrait, **68 Sgr!!** — **Käferbuch**, großes, von Calver, mit 1000den kostbar color. Abbildgn. u. ca. 800 groß Octav-Seiten Text, **1857**, nur **86 Sgr!!** — **Illustrierte Beilage** zu allen Zeitungen, groß Quart, mit 1000den Abbildgn., **16 Sgr!!** — **Reichenbach's Pflanzenkunde**, mit über 400, theils colorirt. Abbildgn., gr. Quart, nur **15 Sgr!!** — **Kunst- u. Literatur-Album**, neuestes, der besten neuesten deutschen Schriftsteller u. den berühmten 24 Kunstblättern (Stahlsche), Prachtband mit Gold., nur **52 Sgr!!** — **Körner's** sammtl. Werke, vollständigste neueste Ausg. in 3 Bdn., mit Portrait, **pompös gebunden**, nur **30 Sgr!!!**

Zahlreiche directe fr. Dedres nach Hamburg erbittet die

D. J. Polack'sche Export-Buchhandlung, Hamburg.

Das Porto wird durch die bekanntest. **Gratis-Zugaben** gedeckt.

**Leipzigerstr. gold. Löwen — E. Cohn's —
größtes Lager Damen-Mäntel und Jacken**

en gros & detail bietet mittelst vortheilhaften Einkauf von Stoffen bei eleganten Façons und besten Stoffen die billigsten Preise.

Glatte und gerippte Double-Mäntel 8 1/2 — 9 — 10 Rp.

Diagonal: 10, 11, 12, 13 u. 14 Rp.

in Velour Mäntel " 10, 11 1/2, 12 1/2 Rp.

Diana-Mäntel mit und ohne Kragen zu tragen, beliebteste Berliner Façon. Tuch- und Tibet-Mäntel, wie eine große Auswahl Jacken von 2 1/2 Rp an.

Als Ausverkaufs-Artikel

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole 3/4 die Elle, Tibet, Lustrin, Alpaca, Feinwand und Bettzeuge, Tuche, Buckskin, Rock- und Mantelstoffe.

E. Cohn, Leipzigerstr. gold. Löwen.

Bei C. Flemming erschien und ist durch alle Buchhandlungen, in Halle bei Eduard Anton zu haben:

Geschichte der Hohenzollern.

Ein Haus- und Familienbuch für jeden Preußen.

Herausgegeben von Professor Dr. P. A. Zimmermann.

Dieses prächtvoll ausgestattete Werk enthält 65 Bogen Text und 18 Stahlstiche und kostet brochirt 3 Thlr. 20 Sgr., elegant gebunden 4 Thlr. 15 Sgr.

3te verbesserte Auflage von

Handatlas des Preussischen Staats

in 36 Blättern von F. Handtke.

Inhalt: 1 Uebersichtskarte, 9 Provinzkarten, 25 Regierungsbezirkskarten und 1 Karte der Hohenzollernschen Lande. — Preis eleg. gebunden 4 Thlr. 15 Sgr. (auch in 18 Lieferungen à 6 Sgr.)

Generalkarten von F. Handtke,

größtes Karten-Format, das Blatt 10 Sgr.

1) Preussischer Staat, 2) Provinz Sachsen.

F. Handtke's Wandkarten für Schulen.

1) Preuss. Staat, 8 Blätter, 20 Sgr., auf Feinwand 2 Thlr. — Sgr.

2) Prov. Sachsen, 6 " 15 " " " 1 " 12 "

Geschenk für Kinder.

Es existiren wenig Spielwerke, welche nicht alsbald den Kindern überdrüssig werden. Kinder amüsiren sich am Meisten mit solchem Spielwerk, wodurch entweder ihre lebhafteste Phantasie beschäftigt wird, oder womit sie selbst etwas mit Leichtigkeit produziren können, das ihre Geschicklichkeit darthut; — deshalb haben die von mir erfundenen kupfernen Figuren-Schablonen so großen Anklang bei Jung und Alt gefunden.

Die jüngeren Kinder werden freudigst überrascht durch weniges Umherkräuseln mit einem trocknen Pinsel die Hersteller kleiner Bleistiftzeichnungen zu sein, die ihnen wie durch Zauber unter den Händen zu entstehen scheinen; die größeren dagegen werden spielend zum Zeichnen und Componiren angeregt, indem diese Schablonen außer landschaftlichen Gegenständen, hauptsächlich Personen und Thiere in charakteristischen Stellungen darstellen, welche so entworfen sind, daß durch wechselseitiges Benutzen der verschiedenen Theile der Schablonen, oder durch Hinzuzzeichnung weniger Striche die dröhligsten Bildchen entstehen, so daß sich selbst Erwachsene damit ergötzen. Sehr großes Vergnügen macht es den Kindern, sich auf diese Weise die Bilder zum Ausstupsen selbst anfertigen zu können.

Der Preis eines eleganten Kästchens mit Pinsel, Blei und Gebrauchs-Anweisungen und sortirt mit 8 bis 12 solcher Kupfer-Schablonen ist 1 Thlr. Außerdem sind aber auch die einzelnen Platten mit den verschiedenartigsten Darstellungen zur beliebigen Auswahl zum Preise von 2 Sgr., 3 Sgr. u. s. w. zu haben und gebe ich bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt. Aufträge von außerhalb erbitte franco mit Beifügung des Betrages. Emballage wird nicht berechnet.

Friedr. Proben,

Unter den Linden 24. im Gerold'schen Hause in Berlin.

Durch Gelegenheits-Kauf empfang ich eine große Partie billige und elegante Kleiderstoffe u. empfehle solche nebst mehreren andern zu Weihnachts-Geschenken geeigneten Artikeln hiermit ergebenst.

A. F. Klingenberg in Cönnern.

2 Tischlergefallen finden dauernde Arbeit beim Tischlermeister Meier in Siebichenstein.

Sort. Beamten- u. weiße u. gelbe Knöpfe, kurzer Eisen- u. Broncewaare, Waffeleisen, 1 Sopha, 1 Kinderkommode, 3 Polsterstühle, 1 mittleren Spiegel, 1 Bettstelle, 1 Laden- und Photogenlampe, 1 Glasstellkasten, 2 Geselle zur Sage oder Stöcke, Alles billigst zu verkaufen gr. Klausstr. Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Weihnachts-Geschenke von Kurz-Galanterie-Spielwaaren empf. en gros u. en detail

C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.

Gummischuh, französische, in unveränderter guter Qualität empf. **C. F. Ritter.**

Ausverkauf von Goldwaaren.

Wegen Aufgabe des Handels mit Gold- und Silberwaaren will ich sämtliche Waaren, bestehend in Brochen, Boutons, Armabändern, Medaillons, Ringen, sowie überhaupt zu diesem Geschäft gehörigen Sachen, zum Ein- und unter dem Einkaufspreis verkaufen. Sämtliche Sachen eignen sich zu Weihnachtsgeschenken. Die sämtlichen Goldwaaren sind nur aus vierzehnräutigem Gold gearbeitet.

Eduard Lindner, Uhrmacher.

Zu ermäßigten Preisen

empfiehlt seidene Müllergaze (Beuteltuch)

Louis Walcker,

Hoflieferant Seiner Majestät des Königs, **Berlin. 33. Brüderstraße 33.**

Mein Lager von Pelzen, Müssen, Kragen und Manschetten empfehle bei reichhaltiger Auswahl der geeigneten Beachtung eines gebreiten Publikums.

J. Rawack, Kürschnerstr.,

Leipzigerstraße Nr. 103 im „Gold. Löwen.“ Bestellungen und Reparaturen werden billigt und prompt ausgeführt.



Dienstag den 3. December halte ich in Landberg mit einem Transport ausgezeichneter 3-, 4- und 5-jähriger Pferde beim Gastwirth Hrn. Sattler zum Verkauf. **Simon Welsch, Pferdehändler.**



Pferde-Berkauf in Gröbzig.

Donnerstag den 5. Decbr. ist bei uns ein großer Transport starker dänischer Pferde zum Verkauf aufgestellt. **S. Kersten & Brade, Pferdehändler.**

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei **Schroedel & Simon in Halle, Lossier in Cönnern, Meise in Alsleben, Hermann in Wettin** zu haben:

BOSCO in der Westentasche,

oder: **die entdeckten Geheimnisse aller**

Magier, Zauberer u. Hexenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik u. Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w., welche förmlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

20te Auflage.

Preis eleg. brosch. 3 3/4 Silberg.



Donnerstag den 5. d. M. treffen wir mit einem Transport sehr guten hannoverschen Hengsten u. auch dänischen Wallachen in Welesleben ein, welches hiermit ergebenst anzeigen

J. Samtleben & Comp.

Ein schon gepielltes Pianoforte wird baldigt von einem Anwärtingen zu kaufen gesucht. Adressen L. R. bittet man an **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Zig. abzugeben.

Wasserglas zur Wäsche mit Gebrauchs-anweisung à H 1 1/2 8 1/2, **Kaliwasserglas zum Anstrich** auf Holz, feuchte Wände, Tapeten u. gegen Feuergefahr und Feuchtigkeit à H 2 1/2 4 1/2 bei **S. F. Silberbrand** (früher Saase), Moritzthor Nr. 5.



Zum bevorstehenden
Weihnachts-Feste
empfehle ich meine beiden großen
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine,
beide in der großen Märkerstraße allhier,



zur gütigen Beachtung.

Dieselben sind wiederum auf das Eleganteste und Reichhaltigste mit allen nur möglichen in dieses Fach schlagenden **Artikeln** und **Neuheiten** ausgestattet und stelle bei reeller und prompter Bedienung billige Preise.

Schließlich bitte ich noch genau auf meine Firma zu achten.

Halle, d. 3. December 1861.

Carl Dettenborn.

Von feinen **Eisen- und Zink-Gußwaaren** aus der **Sanauer Kunst-Gießerei** traf soeben eine Sendung bei mir ein; ich will wegen Mangel an passenden Räumlichkeiten einen schnellen Umsatz erzielen und verkaufe deshalb zu außergewöhnlich billigen Preisen. Die Gegenstände eignen sich als **Weihnachts-Geschenke** vorzüglich; als z. B.: **Feuerzeuge** in Figuren, **Cigarrenständer** m. Guillotine, **Uhrhalter**, **Thermometer**, **Schreibzeuge**, **Briefdrucker**, **Tisch- u. Handleuchter**, **Nachtlampen** m. Lichtbild, **Wachsstockhalter**, **Aschenbecher**, **Fischständer**, **Zahnstocherträger**, **Schachspiel** mit sehr feinen Figuren, **Schirm- u. Feuergeräthständer** u. s. w. ergebenster

Louis Kühne, Schmeerstraße Nr. 19.

Hermann Rüffer, gr. Steinstr. 67,
empfehlen sein aufs Beste mit allen **Neuheiten** ausgestattetes Lager von **Galanterie-, Korb- und Spielwaaren** bei **Weihnachts-Einkäufen** zur gütigen Beachtung.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von **J. Engelhorn** in **Stuttgart** ist erschienen:

Systematischer Atlas

Naturgeschichte

für
Schule und Haus

von
Traugott Bromme,

enthaltend 36 Tafeln in Folio mit 700 Abbildungen und 11 Bogen Text. Elegant in Leinwand gebunden mit Titel in Golddruck. 2 Thlr. 24 Gr.

Dieses schöne und nützliche Werk, welches sich durch correcte Zeichnung, prachtvolles Colorit und genaue Angabe der natürlichen Größe bei allen abgebildeten Gegenständen auszeichnet, darf ebensowohl allen Lehrern, wie zum Selbstunterricht mit Recht empfohlen werden.

In 3 Jahren erschienen 10 Auflagen, im Ganzen 40.000 Bändchen, von den
Geheim- und Sympathie-Mitteln
des alten Schäfer Thomas.

Der alte Schäfer Thomas, berühmt durch seine Prophezeiungen und seine glücklichen Kurten an Menschen und Vieh, veröffentlicht endlich seine Geheim-Mittel. Bis jetzt erschienen 10 Bändchen, à 7 1/2 Gr.

Inhalt des neunten Bändchens à 7 1/2 Gr.

1. Die ungetradete Zahl.
2. Zu erfahren, ob die Saaten gedeihen.
3. Lauben an den Schlag zu fesseln.
4. Namen und Figuren auf Obst heroorzubringen.
5. Verfälschungen der Butter zu erkennen.
6. Stiche mit einem Kraute zu zerstreuen.
7. Mittel gegen Wasserfäule.
8. Schutz vor Vergiftung, Wasser- und Feuergefahr.
9. Daß eine Person ihre Geheimnisse ausplaudert.
10. Schwerebügelt zu heilen.
11. Bereitung der Bouillon's Löffel.
12. Roth-, Urin- und Schweißflecke zu vertilgen.
13. Einen Hahn mit Krebse festbannen.
14. Von der Mauerkrankheit.
15. Madeira aus Johannisbeeren.
16. Rebhühner zu fangen.
17. Eine Person better zu stimmen.
18. Mittel gegen das Schludgen.
19. Einen Hund zum Schweigen zu bringen.
20. Dinte zum Schreiben auf Metall.
21. Große Gänseleber zu erzeugen.
22. Gegen den Vienenfisch.
23. Eich gegen Feuer zu schützen.
24. Metall Bild herauszulösen.
25. Billiger Mist.
26. Alle Leute aus einem Hause zu vertreiben.
27. Gegen den Schlimmweilgeruch der Weinfässer.
28. Eine wilde Katze zu fangen.
29. In einer Wüste eine ganze Gegend darzustellen.
30. Brod vor Schimmel zu bewahren.
31. Vom Durchfall der Gänse.
32. Barmbeere von Sägespänen.
33. Gegen Milchnoten stinkender Frauen.
34. Wie man den Warden fängt.
35. Gefrorene Kartoffeln nutzbar zu machen.
36. Weichene Dienströhren zu reinigen.
37. Schmalz zu bereiten.
38. Zerbrungene Sausen und Scheln zu drehen.
39. Brod aus Kartoffeln zu bereiten.
40. Zwedmählge Weichweibode.
41. Vergilbte Wäsche weiß zu machen.
42. Winterkarioffeln-Kultur.
43. Butterbereitung im Winter.
47. Aufsteigende Transparenze.

Zu haben in der Pfefferischen Buchhandlung in Halle.

Frisches Reh-Wild im Ganzen und Einzelnen fortwährend bei
W. Keller, Magdeburger Straße Nr. 2.

Möbel-, Fracht-, Koll- und andere Fuhrren werden angenehm und gefahren von
W. Eckert sen., Klausstraße Nr. 19.

Ein überzähliches gutes Arbeits-Pferd steht zu verkaufen in **Bennstedt** Nr. 4.

Auf der Zuckersabrik **Volkstedt** bei Eisleben steht ein Reitpferd, tüchtiges Dienstpferd, zu verkaufen.

Kocheröfen, sehr schön, sind wieder vorräthig bei **Serold** in **Diemitz**.

Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Bennstedt** Nr. 15.

Ein neuer **Wabagon**-Couffisen-Fisch, von zweiten die Wahl, ist zu verkaufen **Geißstraße** 50.

Ein schwarzer **Vischer**-Hund ist mir zugekauft. **Wehlmann**, Schäfer in **Deleken**.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zu Neujahr einen Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen **Leipziger Str. Nr. 24** parterre.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Weintraube.

Heute Dienstag den 3. December:

X. Abonnements-Concert.

Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Stadttheater in Halle.

Ates Gasspiel der Großherzoglich-n Hofschauspielerin **Fräul. Laura Ernst:**

Mittwoch den 4. December zum ersten Male:
Die Geschwister, Schauspiel in 5 Akten von **Emanuel Veitner.**

Die Direction.

Shakspeare Vorlesungen

von **Emil Palleske**

im Saale des Hotels zum Kronprinzen.

Donnerstag den 5. December:

Der Kaufmann von Venedig in Haupt-

szenen mit Ergänzung d. Zusammenhangs.

Darauf auf vielfachen Wunsch:

Römische Scenen aus **Heinrich IV.**

Sonntag den 8. December:

Hamlet.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Karten auf beide Abende à 20 Gr., auf einen Abend à 12 1/2 Gr., sind in der Buch-

handlung der Herren **Schroedel & Simon**

zu haben, für die Herren Studierenden beim

Kassellan **Herrn Richter** à 7 1/2 Gr.

Erste Soirée

für **Klassische Pianoforte-Musik**

im Saale des **Herrn Rocco:**

Donnerstag den 5. December.

Anfang Punkt 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Zur Ausführung kommen Werke von: **Mozart**, **Hummel**, **C. M. v. Weber** und **v. Beethoven**. Billets zu ermäßigten Preisen bei **Herrn S. Rarmrodt**. An der Kasse **10 Gr.** **C. Apel.**

Den ärmsten und würdigsten unter den vielen armen Schülern der städtischen Volksschulen möchten wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbescherung veranlassen. Der ergebene Unterzeichnete bietet alle, deren Freude es ist, wohlthun und mitzutheilen, dringend, zu diesem Zwecke Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Schreibmaterial, Spielsachen u. a. an ihn oder an den Lehrer **Hrn. Kiepler**, Bauhof Nr. 2, oder an den Lehrer **Hrn. Höfer**, breite Straße 35, gütigst gelangen zu lassen.

Haupt, alter Markt 25.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete am 1. December früh 7 Uhr ein sanfter Tod das Leben unsrer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Johanne Rosine Wöschel** geb. **Landgraf**, in ihrem 61. Lebensjahre. Sie war eine gute treue Lebensgefährtin in Freud und Leid, ihren Kindern eine helfende Mutter.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dies hierdurch im Namen ihrer 3 Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Enkelinnen, um silles Beileid bittend, tiefbetrübt an die Hinterbliebenen.

Büschdorf, den 1. Decbr. 1861.



Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 283.

Halle, Dienstag den 3. December
Hierzu eine Beilage.

1861.

Die liberalen Wahlmänner

des Saalkreises und der Stadt Halle versammeln sich Freitag am 6. December früh halb neun Uhr in dem hiesigen Gasthofs zur Stadt Zürich.

Die Wahl-Commission.

Telegraphische Depeschen.

Paris, Sonntag d. 1. December. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht ein Schreiben des Kaisers, in welchem er den Wechsellagenten seinen Dank für die Anerkennung seiner Anstrengungen in Bezug auf das Wohl Frankreichs und auf Hebung des Credits ausspricht. Der Kaiser er sucht sie, ihrer Absicht, ihm eine Statue in der Umgebung der Börse zu errichten, zu entsagen und bietet ihnen sein Bildniß an, um dasselbe in ihrem Sitzungssaale aufzustellen.

Bern, Sonnabend d. 30. November. In einer zweiten Note des Bundesraths beharrt derselbe bei der Thatsache, daß eine Grenzverletzung des Dappenthals stattgefunden habe und verlangt Genußnahme. Die Note bestrittet die französische Definition des Status quo und verweigert Unterhandlungen über die Besitzverhältnisse des Dappenthals.

Barcelona, Sonnabend d. 30. November. Der Gesandte Victor Emmanuel's, Baron Tecco, ist hier eingetroffen. Die hier anwesenden italienischen, spanischen und französischen Demokraten benutzten seine Anwesenheit zu einer Demonstration. Tecco sagte: Italien werde siegen, die Fahne Italiens werde in Rom und in Venedig wehen.

Scutari, Sonntag d. 1. December. Die von hier dem Dorfe Cestane zu Hilfe gesandten Freicorps haben im Verein mit den Einwohnern die Montenegriner, welche unter dessen auch Kupci niedergebrannt hatten, zurückgeschlagen. Die Montenegriner erwarteten Verstärkung. Die Bewohner Cestane's, die einen neuen Angriff befürchteten, haben ihre Familien nach Antivari geschickt. Die Freicorps aus Scutari sind auch den anderen bedrohten Dörfern zur Hilfe gesandt worden, zu welchem Zwecke man auch die Mirditen aufgefordert hatte.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Decbr. Ein im „Militär-Wochenblatt“ erschienener Ausweis über Beiträge, welche dem preussischen Marineministerium zum Bau einer deutschen Flotte im Laufe der vergangenen Woche zur Verfügung gestellt sind, führt eine Summe von circa 95,000 Thlr. auf.

Bis auf die Minister v. d. Heydt, v. Schleinitz, v. Roon und Grafen v. Bernstorff haben bereits sämtliche Minister ziemlich ansehnliche Summen zum Flottenfond beigetragen.

Es heißt, daß demnächst, um dem Militär-Budget eine bedeutende Erleichterung zu verschaffen, ausgebiente Soldaten in großer Anzahl beurlaubt werden sollen.

Die Reparatur- und Umbau-Kosten sämtlicher preussischer Festungen sind, wie verlautet, auf 15—17 Millionen Thlr. veranschlagt.

Die Vorlage eines neuen Unterrichts-Gesetzes in der nächsten Landtagsession ist eine beschlossene Sache. Grundzüge sollen aus dem freisinnigen Bodenbergschen Entwurf in die neue Vorlage übergegangen sein.

Das neueste „Justiz-Ministerial-Blatt“ enthält ein Erkenntniß des königl. Ober-Tribunals vom 7. d. Mts., welches dahin resultirt: 1) Das Gesetz schügt gegen den Nachdruck literarischer Erzeugnisse jeder



gegenüber den Verfassungskämpfen eines deutschen Bundesstaates für eine dem Rechte entsprechende Beilegung ihre Stimme erheben zu sollen. Sie wird im Umfange ihrer Befugnisse beharrlich verfolgt, was sie unternommen.“

Italien.

Die am 28. Nov. in Turin gehaltene Senatssitzung bot bemerkenswerthe Aufschlüsse. Der Kriegsminister hatte, wie schon telegraphisch gemeldet worden, einen Gesetzentwurf vorgelegt, worin die Dringlichkeit der verlangten zeitweiligen Benutzung von Klosteräumlichkeiten für Truppencorps dadurch begründet wurde, daß demnächst 93,000 Recruten unterzubringen sein würden. Auf eine Interpellation Corrales ertheilte Ricasoli die Erklärung, daß die Beziehungen zu Frankreich immer sehr herzlich seien. Auf den Antrag eines Senators, daß in den neapolitanischen Provinzen exceptionelle Kriegsgerichte eingerichtet werden möchten, entgegnete der Kriegsminister, er halte eine solche Maßregel nicht für nöthig, denn die über die dortigen Vorgänge verbreiteten Nachrichten trügen theils den Stempel der Uebertreibung, theils seien sie geradezu erdichtet. In der Basilicata z. B. trieben sich höchstens noch 250 Räuber umher, nächstens aber werde das Kriegsministerium noch 2000 Carabinieri Verstärkung nach dem Süden schicken. Im Widerspruch mit der Versicherung des Kriegsministers in Turin wird aus Neapel telegraphirt, daß das Bandenwesen in der Basilicata zunehme und Alles darauf hindeute, die Reaction habe große Dinge vor. Zu Anfang des italienischen Krieges hatten bekanntlich österreichische Offiziere ihre Briefe aus der Heimath nach Turin posto

weise kommt es schrift. 2) Das vollendet; das rlich. 3) Wer lichen Verant- Druckerei nur

oren gegen den stattgefunden.

tionsgelder ver- ne, ihn wieder nd. Ueber die ngen noch.

hat unterm 26. unter Strafan- polnischer) zessionen u. f.

Landtag von nrede eröffnet ade Stelle ent-

unsrer geliebten unferes deut-

vor. Deutschen len Wechselfäl- erfüllen kann.

politischen In- und thatfähi- seiner Macht illens erschafft lich eine uner- ach die Errei- stützung. In

erung im Eins- gegenüber den Verfassungskämpfen eines deutschen Bundesstaates für eine dem Rechte entsprechende Beilegung ihre Stimme erheben zu sollen. Sie wird im Umfange ihrer Befugnisse beharrlich verfolgt, was sie unternommen.“